

Rückblick auf ein agiles und erfolgreiches Wirtschaftsjahr in der stiftung st. franziskus heiligenbronn

Finanzwirtschaft und Perspektiven der Stiftung

von Hubert Bernhard, Stefan Guhl und Dr. Thorsten Hinz

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die finanzwirtschaftliche Zielvorgabe der stiftung st. franziskus heiligenbronn, die Abschreibungen und einen angemessenen Deckungsbeitrag für die Zukunftssicherung über den Cashflow zu erzielen, nahezu erreicht. Dazu hat vor allem die Umsetzung von Entgeltsteigerungen in Kombination mit einem erfolgreichen Belegungsmanagement beigetragen. Die Liquidität der Stiftung war das ganze Jahr hindurch gesichert. Der erzielte Cashflow ermöglichte 2019 wieder in erheblichem Maße die Realisierung der geplanten Investitionen. Die langfristigen Investitions- und Finanzierungspläne der Stiftung tragen zum Erreichen der strategischen Ziele bei, die von den Organen der Stiftung vorgegeben werden. Der dadurch bedingte beträchtliche Liquiditätsbedarf ist durch eine weitsichtige Planung sichergestellt.

BRANCHENBETRACHTUNG

Die Sozialwirtschaft ist eine der zentralen Wachstumsbranchen in Deutschland. Ihre hohe gesellschaftliche Bedeutung ist gerade in der Corona-Pandemie nochmals sichtbar geworden. Aufgrund großer gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen steht sie wie viele andere Branchen vor Veränderungsprozessen, die eine kontinuierliche strategische und organisatorische Weiterentwicklung erfordern. Auch die stiftung st. franziskus heiligenbronn hat hier weiterhin insbesondere die demografische Entwicklung, den Arbeits- und Fachkräftemangel beziehungsweise die Personalgewinnung oder die Unsicherheiten der öffentlichen Refinanzierung in den Blick zu nehmen. Damit ist die Stiftung als innovatives caritatives und sozialwirtschaftliches Unternehmen gefordert.

FAST 1,4 MILLIONEN EURO SPENDEN

Im Jahr 2019 konnte die Stiftung Spenden in Höhe von 1.385.000 Euro für geplante Projekte generieren. Ein Großteil der Zuwendungen (1.051.577 Euro) entfiel auf die Aktion „Wir machen Schule. Machen Sie mit.“ zugunsten der neuen Schulsporthalle in Heiligenbronn. Die Hildegard und Katharina Hermler-Stiftung unterstützte dabei die Aktion mit einer Spende von 1 Million Euro. Die Karl-Hans-Efinger-Stiftung förderte das Altenzentrum Dr.-Karl-Hohner-Heim mit über 42.000 Euro und ermöglichte damit beispielsweise

die Anschaffung eines speziellen Projektors (Tovertafel), mit dem verschiedene Aktivierungsangebote für Bewohner mit Demenz umgesetzt werden können. Die Fortsetzung der Clown- und Hundetherapie wurde ebenfalls durch Spenden ermöglicht. Daneben gab es viele kleine und größere Spenden, für die sich die Stiftung herzlich bedankt.

GUT AUFGESTELLT IN DIE ZUKUNFT

Auch im Jahre 2019 arbeitete die Stiftung mit Hochdruck an der Erfüllung der 2017 vom Aufsichtsgremium verabschiedeten Gesamtkonzeption und Strategie für die Jahre 2018 bis 2030. Damit wird sichergestellt, dass sich die stiftung st. franziskus heiligenbronn innovativ und zukunftsorientiert unter Beachtung der Megatrends in Gesellschaft, Kirche und Politik weiterentwickeln kann.

Die ganzheitliche Unternehmensführung, die auch die strategischen Zielsetzungen nach den Perspektiven der Balanced Scorecard enthält, wird den Erfolg und die Existenz der Stiftung mittel- und langfristig sicherstellen. Dazu trägt auch das Personalprojekt PACE bei, das unter anderem Grundlagen für die Personalbemessung und -steuerung gelegt hat, um beispielsweise durch eine für die Mitarbeiter verlässliche Dienstplanung zur bestmöglichen Betreuung der Bewohner beizutragen. Damit werden zugleich die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter verbessert, was positive Auswirkungen auf die Mitarbeiterbindung und -gewinnung mit sich bringen soll. Mit dem audit berufundfamilie und zahlreichen Benefits (wie z. B. die betriebliche Altersvorsorge, die Geburtsbeihilfe, der Kinderbetreuungszuschuss, die Unfallversicherung oder das JobRad) bietet die Stiftung ihren Mitarbeitenden schon jetzt ein attraktives Arbeitsumfeld.

EHRENAMT IN DER STIFTUNG

In der Stiftung wirkten auch 2019 viele Ehrenamtliche an der Umsetzung der Stiftungsziele mit. Knapp 400 Personen unterstützten mit vielfältigsten Tätigkeiten die Arbeit der Stiftung. Vom Nachhilfeunterricht für Schüler bis hin zur Begleitung beim Einkauf und Spaziergang von Klienten der Alten- oder Behindertenhilfe ist alles dabei. Auch die verschiedenen kulturellen und religiösen Veranstaltungen der Stiftung wären ohne das Zutun der Ehrenamtlichen so nicht denkbar. 

Jahresabschluss der stiftung st. franziskus heiligenbronn für das Geschäftsjahr 2019

Zusammenfassung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wirtschaftliche Situation der stiftung st. franziskus heiligenbronn in Tausend Euro

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018	Gewinn und Verlust	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	138.656	140.148	Betriebsleistung	103.395	99.406
davon Anlagen im Bau	2.977	3.304	davon Aufl. von Sonderposten	1.806	1.796
			davon Spenden ¹⁾	894	387
Umlaufvermögen und RAP	9.567	13.886	Materialaufwand	9.504	9.803
davon Vorräte	548	532	Personalaufwand	77.088	71.305
davon Forderungen	7.204	9.421	Abschreibungen	7.961	7.556
davon Kasse/Bank	1.324	3.437	andere Sachaufwendungen	8.885	9.582
Summe	148.223	154.034	Summe	-43	1.160
Passiva	31.12.2019	31.12.2018			
Eigenkapital	53.332	53.375			
davon Jahresergebnis	-43	1.160			
Sonderposten	42.466	44.380			
Rückstellungen	8.002	7.513			
Verbindlichkeiten und RAP	44.423	48.766			
Summe	148.223	154.034			

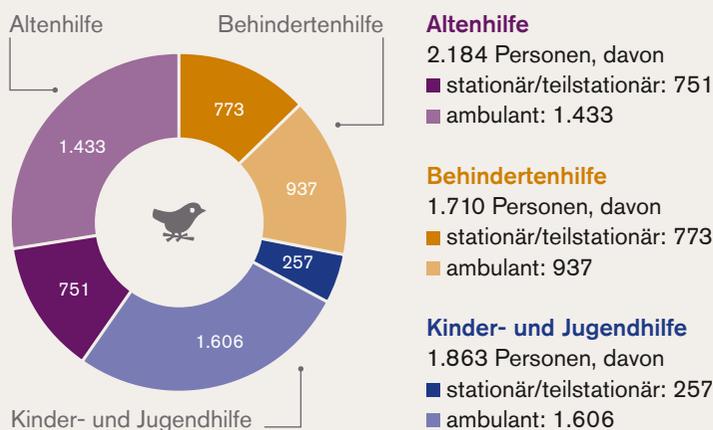
¹⁾ Sowie nicht verwendete Spenden 1.385 TEUR (Vj. 929 TEUR)

Ordnungsgemäße Geschäftsführung nach VDD-Richtlinien geprüft

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon hat auch in diesem Jahr neben der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach der Prüfungsrichtlinie 2018 des Verbands deutscher Diözesen (VDD) der katholischen Kirche in der stiftung st. franziskus heiligenbronn untersucht. Die Prüfer fanden in der Bearbeitung von insgesamt 18 Fragenkreisen keinerlei Anhaltspunkte, die die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse infrage stellen würden.

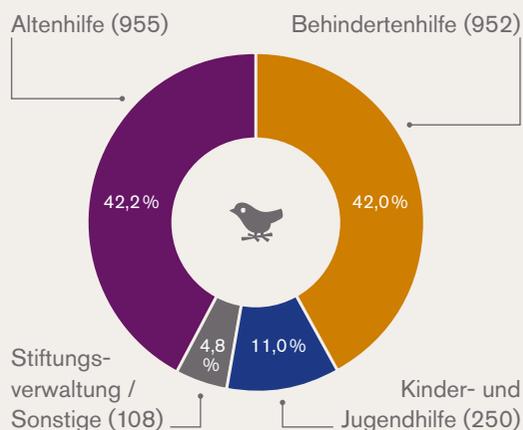
5.757 junge und alte Menschen ...

Personen*, die Angebote nutzen



... werden von 2.265 Mitarbeitern begleitet und unterstützt.

Mitarbeitende*



*gGmbHs (Kirchliche Sozialstation Schramberg gGmbH und St. Martin Geislingen gGmbH) eingerechnet

Das war 2019: Unser Jahres- rückblick in Bildern

NEU AUFGESTELLT

Die stiftung st. franziskus heiligenbronn bekam im Dezember 2019 einen neuen Vorstand: Neben Stefan Guhl, vormals langjähriger Leiter des Referats Personal, Finanzen und IT der Stiftung, stieß Dr. Thorsten Hinz, ehemaliger Geschäftsführer des Bundesverbands Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP) in Berlin, hinzu. Bis zum Ausscheiden von Hubert Bernhard stehen der Stiftung damit erstmals drei Personen vor.



IM EHRENAMT GEWÜRDIGT

Seit 25 Jahren engagiert sich Georg Dlugosch ehrenamtlich für die Stiftung und bereichert so den Stiftungsrat. Dafür wurde der ehemalige Stiftungsratsvorsitzende nun mit der silbernen Ehrennadel des Caritasverbandes ausgezeichnet. Diözesancaritasdirektor Dr. Rainer Brockhoff hob bei der Verleihung insbesondere die Weitsicht, die menschliche Wärme und die franziskanische Spiritualität hervor, mit der Georg Dlugosch sein Amt ausfülle.



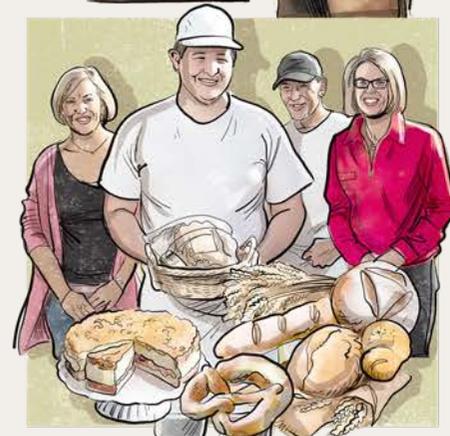
10. GEBURTSTAG

Gemeinsam mit Mitarbeitenden und geladenen Gästen feierten die Bewohner des Tuttlinger Bürgerheims und ihre Betreuer das zehnjährige Bestehen des Altenzentrums, dessen neues Gebäude im Jahre 2009 errichtet wurde. Für den festlichen Rahmen sorgte neben einer Feier mit zahlreichen Rückblicken und guter Unterhaltung auch der Gottesdienst und das Benefizkonzert zugunsten der beiden Altenzentren St. Anna und Bürgerheim.



MOBIL IM EINSATZ

Seit November steht der Sonderpädagogischen Beratungsstelle Sehen ein neues Fahrzeug zur Verfügung. Der silberne VW Polo wurde zu 70 Prozent über eine Spende der Aktion Mensch finanziert. Durch die Anschaffung des neuen Beratungsmobils kann sichergestellt werden, dass sehbehinderte oder blinde Kinder zwischen Schwarzwald, Schwäbischer Alb und Bodensee sowie deren Familien weiterhin die von ihnen benötigte Unterstützung durch die Stiftung erhalten.



AUSGEZEICHNETES BÄCKERHANDWERK

Mit Bienenstich, Blätterteig, Vollkornbrötchen, Roggenmischbrot und der Herstellung eines Deko-Brottes überzeugte Marcel Zeiger die Jury: Als erster Kammersieger schloss der sehbehinderte 22-Jährige aus dem Bäckerei-Ausbildungsbetrieb der Stiftung 2019 seine Gesellenprüfung zum Bäckerfachwerker ab. Eine herausragende Leistung, die er nun gemeinsam mit der Stiftungsbäckerei und dem Freiburger Bäckereibetrieb Pfeifle in einer Vollausbildung zum Bäcker weiterführt.

STIFTUNG ÜBERNIMMT FRANZISKUSHEIM

Im Januar 2020 übernahm die Stiftung die Trägerschaft für das Franziskusheim Villingen-Schwenningen. Die notarielle Beurkundung hierfür fand im November 2019 statt. Im Rahmen eines feierlichen Akts übergaben die bisherigen Betreiberinnen, die Franziskanerinnen von Bonladen, das Altenzentrum mit 80 Pflegeplätzen und Tagespflege sowie die Kindertagesstätten ihrem Wunschpartner. Sämtliche Arbeitsverhältnisse und Verpflichtungen wurden von der Stiftung vollumfänglich übernommen.



ERSTES KENNENLERNEN

Bereits kurz nach ihrem Amtsantritt besuchte Dorothee Eisenlohr, seit Oktober 2019 Oberbürgermeisterin von Schramberg, die Stiftung. Eine Begegnung, die auf beiden Seiten einen positiven Eindruck hinterließ. Hauptthema des ersten Treffens waren die diversen Bauvorhaben des Sozialunternehmens – so etwa die Erweiterung des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums St. Benedikt und der Neubau der Hildegard und Katharina Hermle Schulsporthalle.



VON VATER ZU SOHN

Landwirtschaftsmeister Franz Schneider verabschiedete sich im Alter von 62 Jahren in den Ruhestand und übergab die Leitung von Stiftungshof St. Wendelin an seinen Sohn Tobias, der fortan die Umstellung auf Bioproduktion vorantreiben wird. Im Rahmen der feierlichen Verabschiedung dankte Hubert Bernhard, Vorstand der Stiftung, Franz Schneider für sein unermüdliches Engagement in den letzten 45 Jahren, lobte seine Um- und Weitsicht sowie sein großes Geschick in der Personalführung.



HOHER BESUCH

Bei einem Stiftungsbesuch hatte sich die Landesbehindertenbeauftragte Stephanie Aeffner mit den Vertretern von Heim-, Werkstatt- und Angehörigenbeirat der Stiftung sowie deren Frauenbeauftragten ausgetauscht. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Bundesteilhabegesetz (BTHG). Die

41-Jährige präsentierte sich versiert in der Beantwortung aller Fragen und konnte vielfach mit konkreten Tipps weiterhelfen. Gleichwohl zeigte sich, dass die Umsetzung des BTHG langwierig sein wird. Nicht zuletzt, weil sich die Umwandlung der Bedarfe in individuelle Leistungen teilweise sehr herausfordernd gestaltet.



ZWEI MILLIONEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von zwei Millionen Euro* bewies die Hildegard und Katharina Hermle-Stiftung abermals ihre besondere Verbundenheit zur Stiftung. Der Betrag kommt komplett dem Neubau der Hildegard und Katharina Hermle Schulsporthalle in Heiligenbronn zugute. Stiftungsvorstand Hubert Bernhard bedankte sich von Herzen für die langjährige überaus großzügige Unterstützung und betonte, dass es ihm eine Freude gewesen sei, die Spenderin bei der Namensgebung der neuen Sporthalle zu berücksichtigen. 

*50% davon in 2019